

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nº 13.

Sonnabend, den 31. März

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 144.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Pelsmühlenstraße 47D, sowie von den Herren A. Debsler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmar und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegenommen und pro 1spaltige Corpusezeile mit 10 Pf. berechnet. Für Interate größerem Umfangs und bei östlicher Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Einladung

zu den Schulprüfungen in Reichenbrand und Siegmar
Ostern 1906.

Die Prüfungen finden in folgender Ordnung statt:

a. in Reichenbrand.

Montag den 2. April a. c.

Vorm. 8 — 8 ⁴⁵	Kl. I	Knaben	Religion, Geometrie	Herr Krause.
" 8 ⁴⁵ — 9 ⁰⁰	I	Mädchen	Deutsch, Geographie	" Banch.
" 9 ⁰⁰ — 10	II	Knaben	Religion, Singen	" Krause.
" 10 ¹⁵ — 10 ⁴⁵	II	Mädchen	Naturbeschreibung	Herr Spielmann.
" 10 ⁴⁵ — 11 ¹⁵	III	Knaben	Geschichte, Declamation	" Birke.
" 11 ¹⁵ — 11 ⁴⁵	III	Mädchen	Religion, Geographie	" Müller.
" 11 ⁴⁵ — 12 ¹⁵	IV	gemischt	Deutsch, Rechnen	" Birke.
Nachm. 2 — 2 ³⁰	Kl. V	Knaben	Religion	Herr Spielmann.
" 2 ³⁰ — 2 ⁴⁵	V	Mädchen	Rechnen	" Müller.
" 2 ⁴⁵ — 3	VI	Knaben	Naturbeschreibung	" Banch.
" 3 — 3 ³⁰	VI	gemischt	Lesen	" Krause.
" 3 ³⁰ — 3 ⁴⁵	VII	Knaben	Religion	" Birke.
" 3 ⁴⁵ — 4	VII	Mädchen	Naturbeschreibung	" Krause.

b. in Siegmar.

Dienstag den 3. April a. c.

Vorm. 8 — 8 ⁴⁵	Kl. I	Mädchen	Religion, Geographie	Herr Oberl. Meyer.
" 8 ⁴⁵ — 9 ⁰⁰	I	Knaben	Geschichte, Rechnen	" Krause.
" 9 ⁰⁰ — 10	II	Knaben	Deutsch, Naturbeschreibung	" Hunger.
" 10 ⁰⁰ — 11	II	Mädchen	Religion, Singen	" Härtig.
" 11 — 11 ³⁰	III	gemischt	Erdbunde, Declamation	" Seibel.
" 11 ³⁰ — 12	IV	Knaben	Rechnen, Naturbeschreibung	" Tasche.
Nachm. 2 — 2 ³⁰	Kl. IV	Mädchen	Religion	Herr Seibel.
" 2 ³⁰ — 2 ⁴⁵	V	gemischt	Lesen	" Oberl. Meyer.
" 2 ⁴⁵ — 3	VI	Knaben	Rechnen	" Härtig.
" 3 — 3 ³⁰	VI	Mädchen	Naturbeschreibung	" Tasche.
" 3 ³⁰ — 3 ⁴⁵	VII	Knaben	Lesen, Singen	" Krause.
" 3 ⁴⁵ — 4	VII	Mädchen	Naturbeschreibung	" Hunger.

Die Prüfung der Fortbildungsschüler findet sowohl in Reichenbrand als auch in Siegmar Sonntag den 1. April Vorm. 11 Uhr statt.

Die Angehörigen, insbesondere die Eltern der Zöglinge, die Gelegenheit erhalten sollen, sich von den Leistungen der Kinder und von dem Stande der Schule zu überzeugen, werden hierdurch freundlich geladen und gebeten, ihr Interesse an der Schule durch Teilnahme an den Prüfungen bezeugen zu wollen.

Reichenbrand, den 31. März 1906.

Rein, Pf.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde vom 2. bis 10. April stattfindet.

Reichenbrand, am 29. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Bogel.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das vom Gemeinderat aufgestellte Weritzwachssteuerregulativ, sowie der I. Nachtrag zu demselben von der vorgezogenen Behörde genehmigt worden ist.

Genanntes Regulativ mit seinem I. Nachtrag tritt mit heute in Kraft und liegt 14 Tage lang während der Expeditionszeit im Gemeindeamte zur Einsichtnahme aus.

Reichenbrand, am 27. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Bogel.

Bekanntmachung.

Gemäß § 25 des Allgemeinen Baugesetzes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Teilbebauungsplan A für Reichenbrand (Öststrasse) ministeriell genehmigt worden ist.

Der Plan samt Unterlagen liegt von heute an 14 Tage lang im hiesigen Gemeindeamte öffentlich aus.

Reichenbrand, am 24. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Bogel.

Bekanntmachung.

Zufolge Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz vom 7. Dezember 1905 — Verordnungsblatt derselben Nr. 12 vom Jahre 1905 Seite 73 folgend — soll die gesetzlich vorgeschriebene Nachrechnung der Maße, Gewichte, Wagen und Werkzeuge im hiesigen Orte am 3. und 4. April vor- und nachmittags und am 5. April vormittags stattfinden und zwar vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr (am 5. nur bis vormittags 11 Uhr).

Als Lokal hierzu ist Wendler's Gasthof (Eingang zur Flora) bestimmt worden.

Die Gewerbetreibenden des hiesigen Ortes, welche Maße, Gewichte, Wagen und Werkzeuge im öffentlichen Verkehr benutzen, werden auf Grund § 6 der Verordnung vom 8. April 1893 hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der angegebenen Zeit dem Eichungsbeamten zur Prüfung vorzulegen.

Werden Maße, Gewichte u. s. w., welche das Nachrechnungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachrechnungsgebiets vorgefunden, so kann auf Grund § 3692 des Reichsstrafgesetzes eine Bestrafung bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen herbeigeführt werden.

Für jedes der Nachrechnung unterzogene Stück ist die im Gebührentarif der vorgenannten Verordnung festgelegte Gebühr zu entrichten.

Reichenbrand, am 22. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Bogel.

Bekanntmachung.

Die am 1. April 1906 fälligen Brandversicherungs-Beiträge sind nach 1 Pfennig pro Einheit bis spätestens zum 12. April 1906 bei Vermeidung der zwangsweisen Beitrreibung an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Neustadt, am 28. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Am 1. April a. c. werden die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1906 mit 1 Pf. von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude und mit 1½ Pf. von der Einheit für maschinelle Betriebsgegenstände, ebenso die aus früheren Terminen sich berechnenden Stückbeiträge fällig.

Diese Beiträge sind

bis spätestens den 10. April 1906

bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuer-Einnahme zu entrichten.

Rabenstein, am 23. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 silbernes Armband und 1 Schlüssel.

Verloren: ½ Dbl. Handschuhe.

Rabenstein, am 30. März 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Schulvorstand bringt in Nachstehendem die Ordnung der diesjährigen

Osterprüfungen der hiesigen Volksschule

zur öffentlichen Kenntnis und richtet an alle Eltern, Erzieher und Freunde der Schule hierdurch die Bitte, durch einen rethen Besuch derselben das wünschenswerte Interesse für die Schule zu betätigen.

Rabenstein, am 21. März 1906.

Der Schulvorstand.

Eugen Merkel, Vorsitzender.

Prüfungs-Ordnung.

Montag, den 2. April 1906.

8—1½9 Uhr vorm.	Kl. I	Zimmer V.	(Herr Rau).
9—10	"	"	IV. (Herr Märs).
9—10½	"	"	III. (Herr Hartmann).
10—11	Kl. I	Zimmer I.	(Herr Schönerr I) Katechismus, Naturkunde.
11—12	"	II.	(Herr Dehne) Katechismus, Weltgeschichte.
2—3	nachm.	I. Kl.	III. (Herr Schönerr II) Katechismus, Rechnen.
3—4	"	II.	V. (Herr Hartmann) Katechismus, Geographie.
4—1½5	"	IVb gem.	II. (Herr Dehne) Bibl. Geschichte, Vaterlandsde.

Dienstag, den 3. April 1906.

8—9 Uhr vorm.	Kl. IIIa	Zimmer IV.	(Herr Märs.) Katechismus, Rechnen.
9—10	"	VIA	III. (Herr Schönerr II) Lesen, Rechnen.
10—11	"	IVa	V. (Herr Hartmann) Bibl. Geschichte, Naturgesch.
11—12	"	VIIa	I. (Herr Schönerr I) Anschauungsunterricht, Lesen.
2—3½	nachm.	Va	(Herr Dehne) Bibl. Geschichte, Heimatkunde.
3—4½	"	Vb	IV. (Herr Märs) Bibl. Geschichte, Rechnen.

Mittwoch, den 4. April 1906.

8—9 Uhr vorm.	Kl. I	gem.	Zimmer VII.	(Herr Junge) Katechismus, Weltgeschichte.
9—10	"	"	VIIb	VI. (Herr Rau) Lesen, Rechnen.
10—11	"	"	VIIb	VII. (Herr Junge) Bibl. Geschichte, Lesen.
11—12	"	"	IIIb	VI. (Herr Junge) Deutsch, Erdkunde.

Sitzung
des Gemeinderates zu Reichenbrand
vom 23. März 1906.

1. Zu einem Konzessionsgesuch für Kautinenbetrieb beschließt der Gemeinderat die Bedürfnisfrage zu beantworten.

2. Auf 2 Erlaßgesuche wird eine beifällige Entschließung gefaßt.

3. Der hiesigen Volksbibliothek wird für das laufende Jahr eine Beihilfe von 50 Ml. verwilligt.

4. Ueber das Gelände nördlich der Eisenbahn war von den Anliegern die Aufstellung eines Bebauungsplanes in die Wege geleitet. Die Planaufsteller haben jedoch den Bebauungsplan wieder zurückgezogen und stellen die Weiterbetreibung desselben der Gemeinde anheim; nach Erörterung der vorliegenden Verhältnisse beschließt der Gemeinderat, von der Fortführung des Verfahrens abzusehen.

5. In Bausachen wird beschlossen: a) am Gemeindeamtshause eine sich nötig machende Schleuse zu bauen; b) für das Gemeindeamt einige Gerätschaften anzuschaffen; c) dem Architekten Beyer in Chemnitz die Anfertigung der Zeichnungen für das zu erbauende Wohnhaus sowie die Leitung des Baues zu übertragen.

6. In Wasserleitungssachen wird ein Gesuch um Gestundung eines Rechnungsbetrages bewilligt. Im weiteren werden diejenigen Grundstücke bestimmt, die nach § 15 der Wasserwerksordnung Wasserzins zu entrichten haben.

7. Schätzung Bugezogener.

Gertliches.

Siegmar. Das hiesige Postamt siedelt mit Ende dieses Monats in das neue Postgebäude, Hoferstraße 34, über.

Am 1. April wird das von der Aktiengesellschaft Miz & Genest in Berlin eingerichtete neue Fernsprechamt in Siegmar dem Betriebe übergeben werden. Das Amt ist mit sämtlichen modernen Einrichtungen versehen und insbesondere für selbsttätige Schlusszeichengabe eingerichtet, sodass das Abtasten bei Beendigung des Gesprächs künftig in Wegfall kommt. Durch einfaches Anhängen des Hörers wird das Schlusszeichen automatisch nach dem Amt hingegeben. Im weiteren ist zu beachten, dass der Anruf des gewünschten Teilnehmers künftig vom Amt aus besorgt wird, der gegenseitige Anruf seitens der Teilnehmer somit ebenfalls fortfällt. Der Betrieb gestaltet sich hiernach folgendermaßen:

Der Teilnehmer, der einen anderen sprechen will, ruft das Amt an, indem er einmal langsam die Induktorkurbel dreht, und wartet, bis sich das Amt meldet. Sobald letzteres geschehen, gibt er dem Beamten die Nummer des gewünschten Teilnehmers an und wartet nunmehr, bis sich der letztere meldet. Nach Schluss des Gesprächs werden die Hörer einfach angehängt. Selbst den gewünschten Teilnehmer anrufen zu wollen oder das Schlusszeichen, wie bisher, durch Abtasten zu geben, ist nicht nur zwecklos, sondern auch unzuständig, da hierdurch leicht eine Beschädigung der Apparate stattfinden kann. Die Induktorkurbel darf nur zum Anrufen des Amtes benutzt werden.

Wünscht ein Teilnehmer nach beendetem Gespräch sofort eine neue Verbindung, oder wünscht er aus irgend einem anderen Grunde die Aufmerksamkeit des bedienenden Beamten auf sich zu ziehen, so genügt es, den Anhängenhaken für den Hörer einige Male auf und abzubewegen, um den Beamten zu veranlassen, sich wieder in die Leitung einzuschalten und die weiteren Wünsche entgegenzunehmen.

Neustadt. Die diesjährigen Osterprüfungen in der hiesigen Schule finden nächsten Montag den 2. April und zwar von vorm. 8 bis mittags 1/2 Uhr statt. Die gefertigten Nadelarbeiten liegen zu jedermann's Aufsicht aus. Alle Einwohner von hier werden gebeten, durch ihre Anwesenheit bei den Prüfungen das wünschenswerte Interesse für die Schule zu bezeugen. — Die Musterung aller in der Gemeinde Neustadt sich aufhaltenden Militärflichtigen findet am 17. April vormittags 8/8 Uhr im "Gasthaus zur Linde" in Chemnitz statt. — Die Kontrollversammlung ist Sonnabend den 21. April vormittags 9 Uhr im Restaurant "Wiesenburg" in Chemnitz-Altdorf.

Rabenstein. Wie alljährlich so veranstaltet der hiesige Dramatische Verein "Thalia" auch heuer am Palmsonntag im Gasthaus zum goldenen Löwen einen öffentlichen Theaterabend, und zwar gelangt zur Aufführung: "Die Häuslerin", Volksstück in 4 Akten und 8 Bildern von G. Brück, nebst einem Vorspiel mit 15 Personen von Benedix. Die Häuslerin spielt sich in bairischer Mundart im Hochgebirge trefflich aus dem Leben des Volkes ab, wird hier zum 1. Mal gegeben und wechselt drastisch in heiteren und ernsten Szenen. Der Reinertrag soll der hiesigen Gemeindeverwaltung für wohltätige Zwecke überwiesen werden. Die Musikaufführung werden von der gesamten Hauskapelle ausgeführt.

März-Betrachtungen

des Rentiers Frohlich Schmerzensreich.
(Nachdruck verboten)

Das war kein Lenzmond, war kein März, — der immer sonst der Menschen Herz — mit frischem Knospen, jungem Grün — in neuer Hoffnung lebt erglüh'n! — Das stimmte in dem Jahre nicht, — aus aller Welt kam der Bericht — von Wetterstädten rings unher, — von wilden Stürmen auf dem Meer, — von großer Überschwemmungsnot — und was sonst Pluvius noch bot. — Als dann, wie's im Kalender stand, — der junge Lenz soll' ziehn ins Land, — da lag im Tal, auf Bergeshöh' — von neuem frisch gefall'ner Schnee, — und vor der Weste zog sein Stein — vor Kälte in die Federn ein — der schon zurückgelehnte Star — zum Frühlingsanfang dieses Jahr. — Indes so drausen die Natur — vom Lenz zeigte keine Spur, ging frisch dazheim im Vaterhaus — die Mutter sorgend ein und aus; — kommt doch ein Junge in die Lehr', — da gibt es anzuschaffen sehr, — bekanntlich kostet das viel Geld, — deshalb war auch sehr schlecht bestellt — die Lanne von dem Herrn Pava, — der es blitzschnell verschwinden sah! — Das liebe Geld lädt einmal nun — durch den Bedarf die Welt nicht ruhn; — das war zu sehn auch im Reichstag, — wo man die Köpfe sich zerbrach, — welch' neue Steuern wohl geschwind — am besten einzuführen sind. — Auch über Südwelt-Afrika — kam'n hizig sich die Geister nah' — und Oberst Deimling, der im Feld — bewährt sich als tapfer Held, — trat kräftig ein mit viel Geschick — für Kolonialpolitik. — Besonders wegen Kamerun — wollte der Freisinn nicht mit tun, — der übrigens blieb in dem Mond — von schwerem Schlag nicht verschont. — Es ging zu seinen Vätern ein — Herr Eugen Richter, dessen "Nein" — bei jedem Reichshaushaltsetat — mit viel Recken konstant geschah. — So schied auch er, der stets verneint, — des alten Bismarcks größter Feind! — Von letzterem tät jetzt recht not — ein deutsches Machtwort und Gebot — im Algeciras, wo noch nicht — der Starrsinn der Franzosen bricht. — Wo Reboil v. Radowits — hartnäckig bietet noch die Spiz'. — Dort fahn wir einmal wieder klar — wie sich auf seiner Freunde Schar — Deutschland sehr schlecht verlassen kann, — das beste ist, "selbst ist der Mann!" — Wie auch die Konferenz fällt aus — wir wollen keinen blut'gen Strauß, — doch heißt Frankreich so weiter fort, — sprechen wir auch ein kräftig Wort. — Vorläufig stillten wir die Glut, — jedoch durch deutschen Edelmuth, — denn es trafen in Frankreich ein — von dem deutschen Bergwerksverein — zum jüngsten schweren Grub'unglück — schnell Helfer, deren groß' Geschick — und Ofermut man jubelnd pries, — sogar in der Hauptstadt Paris. — Hier weile wiederum als Gast — King Eduard zu kurzer Rast, — und lud sich ein gar zum Soupe — den Exminister Delcasse. — So sah mit Deutschlands größtem Feind, — der Britenkönig treu vereint. — Auch nach Berlin will er so dann, — am besten wär's, ein solcher Mann, — der überall herum so fest, — blieb lieber wo der Pfeffer wächst! — Bis auf den Wahlrechtsstreit im Rat — vom österreichischen Bölkertstaat — und bis aufs Manfest vom Bar, — zum ersten Dumawahlen, war — in allen Ländern klein und groß — sonst nichts besond'res weiter los. — Es drehte eben alles jetzt — sich in dem Monat bis zuletzt — um Algeciras, wo zum Schluss — man endlich kommt nach viel Verdruss. — Hier zeigt sich's wieder allerwärts, — hart bleibt ein Diplomatenherz, — das stimmen Verse selbst nicht weich, vom Dichter

Frohlich Schmerzensreich.

Eingesandt.

Eine Überraschung dürfte manchem Leser der Eingang des Schriftstellers in der vorigen Nummer des Wochenblattes bereitet haben, der in der Hauptseite die Gründung eines Haushältervereins in Rabenstein beschreibt. Erstaunt und betroffen sieht man wohl in der Letzte bei den Worten „auch die ausgeprägte politische Stellung des Vereins möchte man nicht allerseits mehr ertragen“ inne, deren Inhalt ja den Ortsvereinsmitgliedern nichts Neues war, aber im Zusammenhang mit dem Werke der Rätschicht, der Krankenpflege, eine schwime Blossenstellung dieses Vereins bedeutet, der gegen hundert achtzig Männer zu seinen Mitgliedern zählt. Hatte denn der Verfasser, als er dies schrieb, gar kein Verständnis dafür, dass er damit diese Männer von vorhernein aus dem Haushälterverein ausschließen möchte und doch sich der in dem Schriftsteller weiter unten ausgedrückte Wunsch der Beteiligung möglichst aller Männer und Frauen bei der Gründung des zuletzt erwähnten Vereins kaum erfüllen könnte. In Rabenstein gibt es drei politische Vereine: den Ordnungsparteiellen Einwohnerverein, den Bezirksverein und den Ortsverein. Weshalb wird nun gerade der letztere im Sinne der Unverträglichkeit hervorgehoben? Sollte der Grund etwa darin liegen, dass die Opferwilligkeit der Mitglieder erstaunte? Aber war denn das der ablehnende Haltung des Gemeinderats den Unterstützungsaktionen des Ortsvereins gegenüber zu verwundern? Dreist darf man wohl behaupten, dass parteilos als bisher die Krankenpflege der Kirchenvorstand nicht handhaben kann, dessen Erfolge die guten Wünsche des Ortsvereins begleiten, denn auch diesem liegt der Fortbestand der Krankenpflege am Herzen, wie die nachfolgenden Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. Februar dargetan:

Der Ortsverein ist bereit, die Krankenpflege-Einrichtung nebst den vorhandenen Ausstattungsgegenständen und Restbeträgen der Gemeinde in eigene Verwaltung zu übergeben, sofern ein bezüglicher Wunsch seitens des Herrn Gemeindevorstandes oder eines Gemeinderatsmitgliedes geäußert und daraufhin ein Ge-

meinderatsbeschluss bis zum 15. April herbeigeführt wird. Bebindung der Übergabe ist, dass die Krankenpflege-Einrichtung auf keinen anderen Verein oder Korporation übergeht. Andernfalls sollen die Ausstattungsgegenstände mit Ausschluss der zur Krankenpflege erforderlichen Utensilien, die dem Betriebsamt in Hohenstein zufallen, veräußert und mit den Restbeträgen an Geldern, welche für die Krankenpflege gesammelt wurden, zu einer Summe vereinigt und in der Sparkasse unter "Fonds für Unterstüzung armer kranker Personen in Rabenstein" einzugesetzt werden. Nur die Binsen dürfen, und zwar von Fall zu Fall, verteilt werden, hierbei sollen Mitglieder des Ortsvereins den Vorsitz genießen. Die Verteilung wird einer 3gliedrigen Kommission übertragen, die aus dem jeweiligen Herrn Pfarrer, Herrn Gutbesitzer Reinh. F. Sch. und Herrn Fabrikant Krauth bestehet und sich selbstständig ergänzen soll. Das event. auszufertigende Sparfassenbuch "Fonds für Unterstüzung armer kranker Personen" ist bei der Auslösung der Krankenpflege-Einrichtung dem Herrn Pfarrer zu übergeben.

Von den gebrachten Beschlüssen ist damals dem Herrn Gemeindevorstand Mitteilung gemacht worden. Nun, wer auch der Verfasser des Artikels in voriger Nummer sein möge, zu bedauern ist jedenfalls die Verquälung der Gründung eines Haushältervereins mit der Herauslegung des Ortsvereins, der etwa 3 Jahre lang unter Anstrengungen und Mühen der Gemeinde-Krankenpflege die Mittel zum Bestehen verschaffte und die Schwierigkeiten, die mit der Einrichtung im Orte verbunden waren, befreite.

Der Gesamtvorstand des Ortsvereins Rabenstein.

Freigesprochen.

(Nachdruck verboten)

Familien-Roman v. Sudw. Beyer.

(Fortsetzung).

"Josef, wann fängst du einen Haifisch?" fragte das kleine Mädchen.

"Da gibt es ja gar keine Haifische", verbesserte der Knabe sein Schwestern. "Haifische, Seehunde und Walfische gibt es nur in der Donau, gelt Josef?"

"Zwohl gibt es da auch Haifische!" protestierte die kleine. "Gelt Josef, da gibt es schon Haifische?"

"Nein Irmele, die gibt's da nicht. Die Haifische würden ja alle Forellen und Krebse aufzufressen. In der Donau gibt's auch keine Haifisch und Seehund! die gibt's nur im Meer."

"Wo ist das Meer?" fragte die kleine.

"Das ist weit weg, Kind. So weit kann man gar nicht gehen."

"Wie groß sind die Fisch in der Donau?" fragte der Knabe.

"Da gibt's große Fisch, Georgie, aber keine Forellen."

"Sind sie so groß wie ein Kirchturm?"

"Nein, so groß nicht. Die allergrößten sind so groß wie du."

"Und wie du, gelt Josef?"

"Nein, nur so groß wie du und 's Irmele."

"Gelt Josef, die bösen Fisch in der Donau haben unsr'n Papa aufgegessen?" fragte die kleine mit wichtiger Miene. "Warum hat man den wilden Fischen nicht den Leib aufgeschlitten und den Papa wieder herausgelassen?"

"Ja, weißt du, die Fisch in der Donau können viel zu schnell . . . so, Schlanzerl, dich, hab' ich!" rief Josef plötzlich und ließ eine große und lebhaft mit dem Schwanz fuchtelnde Forelle in's Bägel gleiten.

"Ah — jetzt haben wir schon viele!" rief der Knabe, indem er vor Vergnügen im Kreise umher hüpfte. "Mama! Mama!" rief er auf einmal. "Irina, dort kommt die Mama!"

Auf dem Wiesenpfad, der sich durch die schmale Lichtung zog, kam langsam eine junge Frau daher. Das grüne, elegant geschnittene Kleid und der weiße, auf den lippigen blonden Haaren sitzende Strohhut liegen den zarten Teint und die feinen Züge ihres Gesichts so jugendlich erscheinen, dass niemand die Mutter der beiden Kinder in ihr vermutet haben würde.

"Schon wieder barfuß, Kinder! aber Josef!" begann die Frau mit leichtem Vorwurf.

"Frau Hartfeld, man kann den Kindern nichts Besseres tun, als sie barfuß laufen lassen. Da runter läuft man ja wie auf Samt. Und der herrliche Tau! I bin bis zum Einrücken zum Militär barfuß g'läufen und hab' deshalb meiner Leibtag g'sunde Füch' b'halte. Man möcht ja weinen, wenn so junge Füchel den ganzen Tag in der Strümpf und Schuh drin stecken."

"Ich kann doch die Kinder nicht barfuß laufen lassen, Josef. Was würden denn die Leute denken!"

"Wir sind doch auf'm Land! Sehen Sie Frau Hartfeld, wie Sie im Alter vom Irmele g'wesen sind, da bin i in hundertmal mit Ihnen spazieren gange, naus aus der Stadt, in d' Schüttenunter, und da hab' i Ihnen jedesmal d' Strümpf und d' Schuh runter und nachher sind Sie g'hüpft und g'sprunge, dass mir's Herz im Leib g'lacht hat. Dann ist leider Ihre Mutter, Gott hab' sie selig, g'storb'n, und Sie sind zu der faden Doc'u — Entschuldigen's, Frau Hartfeld! Bei der haben Sie freilich —"

"Mama, ich hab' a Bäuer'l g'funden! Da schaue ich, Mama!" rief plötzlich das kleine Mädchen.

Die Kinder waren an den Baumstumpf gekommen, auf dem vorher der Fremde gelegen, und da hatte die kleine ein weißes Kärtchen entdeckt und aufgehoben.

"Josef, ich glaube es wird Zeit zum Heimgehen," sagte Frau Hartfeld, ohne den Hund des Kindes zu beachten. "Kommt, Kinder, wir gehen jetzt und pflegen

Einladung
zu einer
Versammlung der ganzen Kirchgemeinde
Rabenstein mit Rottluff

den 1. April 1906 Abends 7 Uhr im Gasthof zum Weißen Adler.

Alle Männer und alle Frauen werden herzlich gebeten, sich zu diesem Abend einzufinden, an dem über

den Fortbestand der Gemeindekrankenpflege

berichtet und beraten werden soll. Es gilt, dieses Liebeswerk, das seit drei Jahren eingerichtet ist, nicht fallen zu lassen, sondern weiter zu führen.

Rabenstein, im März 1906.

Der Kirchenvorstand.

G. Sattler, Pf.

Bekanntmachung,

Abhaltung eines Familienabends betr.

Der unterzeichnete Hausväterverband beabsichtigt, zum Besten der Gemeindekrankenpflege am Palmsonntag den 8. April a. c. abends $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saale des Wendlerschen Gasthauses zu Reichenbrand einen

Familienabend

abzuhalten. Umrahmt von Ansprachen und musikalischen Vorträgen, für welche leitere ein Zitherklub in dankenswerter Weise freundliche Mitwirkung in Aussicht gestellt hat, wird den Mittelpunkt des Abends ein Lichtbildervortrag über eine Reise nach den Donauländern und der Türkei bilden, dargeboten von Herrn Lehrer Greger in Chemnitz, welcher jene Reise persönlich ausgeführt hat und neben der Schilderung seiner Eindrücke im Wort durch Vorführung von 120 großen Lichtbildern aus den von ihm besuchten Ländern sicher einen besonderen Genuss bereiten wird. Das Eintrittsgeld beträgt, ohne natürlich gebender Liebe Schranken setzen zu wollen, 30 Pf. Ist der Abend auch in erster Linie als eine feierliche Veranstaltung für die Neukonfirmierten ins Auge gesetzt, sodass er bei ihnen und ihren Angehörigen besonderem Interesse begegnen wird, so gibt sich der unterzeichnete Hausväterverband der Hoffnung hin, dass aus allen Kreisen der Gemeinden Reichenbrand und Siegmar der Familienabend zahlreicher Teilnahme sich erfreuen wird.

Reichenbrand, den 31. März 1906.

Der Hausväterverband Reichenbrand-Siegmar.

Rein, F.

Rich. Gärtner, Siegmar,

Limbacher-Str. 15

Herren-Anzüge	von 18 Mt. an,
Burschen-Anzüge	15 " "
Konfirmanden-Anzüge	10 " "
Knaben-Anzüge	3 " "

Einzelne Leibchen-, Pump- und Kniehosen für Knaben,
hochfeine Herrenstoffhosen von 4 Mt. an,
Knaben-Mützen, Prinz Heinrich-Sport- und Matrosenmützen.

Herren-Anzüge nach Maß zu billigsten Preisen.



Schuhwaren,

vom dauerhaftesten Arbeitsstiefel bis zum elegantesten Salontiefel empfiehlt

Max Uhlmann,
Siegmar, Höferstraße Nr. 38.

Kinderwagen,

noch wie neu, billig zu verkaufen bei
Arthur Neubert,
Reichenbrand Nr. 136.

Ein Fahrrad, Modell 1905,
ist zu verkaufen: Reichenbrand,
Mittelbacherstraße 75.

Ein Kuchenofen
ist billig zu verkaufen.
E. Günther,
Reichenbrand Nr. 139.

Pianinos, echte Möbel
repariert, poliert gut und billig

O. Köhler,
Rabenstein, Chemnitzerstr. 111a, I.

Wer Fingermaschinen,
in gutem Zustande, werden gekauft
Offerter unter **H. B. 55** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Schlüssel gefunden. Abzuholen bei
A. Scheiker,
Siegmar, Altmalienstr. 8.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Glück in Reichenbrand.

Mädchen für Appretur

(auch zum Anlernen) gesucht.

Reichenbrand. Bernhard Reichel.

Schlitznäher

auf Diamantmotormaschinen zu höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit, auch solche zum Anlernen bei 10 Mark Verwochenlohn, ebenso

Ostermädchen

für Schlitznäht und Appretur sucht

Rabenstein (Sachsen).

F. Merkel,

Handschuhfabrik.

Strickerinnen.

Einige Strickerinnen auf bestlohnende und ausdauernde Arbeit gesucht. Auch wird daselbst gesucht

1 Mändlerstricker,
1 Lausburger.

Paul Steiner, Rabenstein.

Ein eigenständiger
Köperstricker
und eine Fingermacherin auf 8r
Maschine sucht

Albin Steiner,
Rabenstein.

Ein Mädchen
zu leichter Handarbeit wird gesucht.

Rudolf Lasch,
Reichenbrand.

Fingerstricker

(selbige werden auch angelernt) sucht
bei dauernder Arbeit

Alfred Wiedemann,
Rabenstein, Reichenbrandstr. 331.

Copspuler

oder Spulerinnen finden gutlohnende
Beschäftigung bei

Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmar.

Fingerstricker

werden angenommen, Ostermädchen
gern angelernt bei

Heinrich Lucas,
Rabenstein, Limbacher-Str. 33c.

Beseker,

in und außer dem Hause, sowie Mädchen
zum Anlernen sucht

Semmler,
Siegmar.

Geübte
Strumpf- und Soden-
Formierinnen
werden sofort gesucht.

Carl Lohse jr.,
Neustadt.

Chrenerklärung.

Ich nehme hiermit die gegen Herrn
Bruno Aurich ausgesprochene Be-
leidigung zurück und warne Jedermann,
das Gerede weiter zu verbreiten.

Paul Baumann.

Strickerinnen

auf 8r, 10r, 12r, 13r Maschinen sucht
bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit,
auch Ostermädchen zum Anlernen

F. Schneiderheinze,
Reichenbrand.

Besekerinnen, Näherinnen,

Mädchen zum
Anlernen,

Ostermädchen

zu höchsten Löhnen gesucht bei

Emil Schirmer & Co.,
Trikotagenfabrik, Siegmar.

April!

Zum lieben, schönen Osterfest,
Das nicht lang auf sich warten lässt,
Da ziehet jeder brave Mann
Se schöne Festtagskleidung an.
Doch wer dafür noch braucht Kleider,
Der gehe hin zum Meister Schneider,
Des Name nachverzeichnet steht,
Doch bald, sonst wird es leicht zu spät.
Er wählt sich da für billig Geld
Den Stoff dann aus der ihm gefällt,
Zu Ostern kann er mit Behagen,
Dann seinen schönen Anzug tragen.

Carl Bauer, Schneiderstr.,
Siegmar, Höferstr. Nr. 22.

Das Allerneuste

zur bevorstehenden Saison in

Damen-, Mädchen- u.

Kinder-Hüten,

sowie
flotten Sporthüten

empfiehlt zu billigsten Preisen

Anna Pöge

Pizzgeschäft, Rabenstein.

Auch werden alte Hüte

geschmacvoll modernisiert.

Die Kunst- u. Handelsgärtnerei

von

Curt Veit,

Rabenstein, Forststraße 55,

hält sich bestens empfohlen mit blühenden
Pflanzen, frischen Radieschen und
fertigen Salat- u. Kohlrabipflanzen.

Emil Klitzsch, Rabenstein,

empfiehlt Kirchstraße 17 E.

als Konfirmations- und Gelegenheits-Geschenke
die größte Auswahl in
Uhren und Goldwaren.



Moderne Zimmeruhren,
14 Tage Schlagwerk,
von 12,50 M. an,
bis zu den feinsten in allen
Preislagen.



Goldene Broschen von 1 M. an.



echt Silber
von 9 M. an,
massiv Gold
von 15 M. an.



Massiv gold. Ringe Echt gold. Ohrringe Massiv gold. Trauringe
von 2,50 M. an. von 1 M. an. à Paar von 10 M. an.



Herren- und Damenuhrketten,
Colliers, Anhänger, Manschettenknöpfe etc.
in jeder Preislage und führt nur die besten Fabrikate.

Für jede Uhr wird 2 Jahre
reelle schriftliche Garantie geleistet.

Reparaturen und Neuarbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

Bis Ostern erhält jeder Käufer bei Einkauf von 5 Mark
im Werte von
einen 14karät. Goldscharnierring 1,50–3 Mark gratis.

Schweizerhaus Siegmar.

Mittwoch den 3. April findet unser diesjähriges 1. Abendessen statt und empfehlen außer einer reichhaltigen Speisenkarte als Spezialität:
Schinken mit braunschw. Kartoffelhalat.
Einen genussreichen Abend versprechend, laden ganz ergebenst ein
Felix Gabler und Frau.

Cognac
in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga
Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter
empfiehlt im Einzel-Verkauf

Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter

Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Konfirmationskarten
und Bilder,
Abbitten und Österkarten
empfiehlt in großer Auswahl
Herrmann Blüher,
Buchhandlung, Rabenstein.

Den geehrten Einwohnern v. Rabenstein und Umgegend bringe ich mein
Fuhrgeschäft
in Erinnerung und empfehle mich für
Umzugs- und andere Fuhrten, auch
fahre ich jeden Tag nach Chemnitz.

Rich. Graf,
Rabenstein.

Frische Seefische,
ff. geräucherten Salz,
ff. geräucherten Lachs
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Max Knorr,
Pelzmühlenstraße.

Heute: Lebendfrischer
Isl. Angelschellfisch,
Weißfische,

ff. ger. Hlensburger Salz, ff. echte
Kieler Rücklinge, geräucherten
Lachs, alle Sorten Braunschweiger
Gemüsekonserven, sowie Malta-
Kartoffeln, Makrelen-Heringe
und ff. Matjes-Heringe empfiehlt
billigst

Bernhard Melzer,
Siegmar,
Limbacherstr., Ecke Rosmarinstr.

Lose
der R. Sächs. 149. Landes-Lotterie
(Liebung vom 4. bis mit 27. April)
finden zu haben bei

Teleph. 11 **Clemens Bahner,**
Buchhandlung, Siegmar.

Tamburiermaschine,
fast neu (nur 7 Wochen gebraucht)
Inadlig, sehr billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein guterhaltener
Kinderwagen
zu verkaufen. Neustadt 5 B.

Frische Seefische,

à Pfund 25 Pf. geräucherten Lachs,
Senfgurken, à Pfund 25 Pf., hoch-
seine Speise-Kartoffel à 3 Tr. 2,50 M.,
sowie Buttermöhren à 3 Tr. 2,25 M.
frei Haus empfiehlt

B. Lieberwirth,
Rabenbrand.

Husten!

Wer diesen nicht heilt, verflüchtigt
sich am eigenen Leibe!

Raiiser's
Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Zucker.

Arztlich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verschleimung und Rachentatarrh.

4512 not. begl. Zeugnisse be-

weisen, daß sie halten,
was sie versprechen.

Pat. 25 Pf. Dose 45 Pf. bei

Emil Winter in Rabenstein,

Ernst Schmidt in Siegmar.

20 Etr. gutes Heu,

sowie ein Strumpfwirkerstuhl mit
voller Nadelmaschine und eine 12c
Strickmaschine, noch in gutem Zu-
stande, sind billig zu verkaufen
Rabenstein, Talstraße Nr. 49.

Chorgesangverein Siegmar.

Nächsten Montag, den 2. April Übungs-
abend. Der Vorsteher.

Königl. Sächs.

Militärverein Siegmar.

Sonnabend den 31. März abends 1/2 Uhr
Monatsversammlung im Schweizerhaus.
Die Schützen werden gebeten, die Uniform
mit ihren Namen versehen mitzubringen.

Der Vorsteher.

Turnverein Reichenbrand

(J. B.)

Den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins
zur besonderen Kenntnisnahme, daß unter Hin-
weis auf die jedem Mitgliede eingehändigte
Tagesordnung Sonnabend den 7. April
1906 abends 1/2 Uhr im kleinen Saale des
Wendlerschen Gasthauses unsere diesjährige
ordentliche Generalversammlung

stattfindet, wozu freundlichst eingeladen und um
zahlreiche Beteiligung bittet der Turnrat.

N.B. Handwerkerposten ist neu zu bezeigen;

darauf bestellende wollen sich melden.

Königl. Sächs. Militärverein Reichenbrand.

Sonntag den 1. April abends 1/2 Uhr findet
im bekannten Vereinslokal Versammlung
statt, wozu alle Kameraden hoff. eingeladen
werden. Recht zahlreiches Erscheinen steht
entgegen mit Kameradschaftl. Gruß
der Vorstand.

Gesangverein „Harmonie“

Rabenbrand.
Morgen Sonntag den 1. April nachmittags
5 Uhr Monatsversammlung im Vereins-
lokal. Recht pünktliches Erscheinen aller
Mitglieder ist nötig. Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein

Rabenbrand.
Nächsten Dienstag den 2. April Versamm-
lung im Vereinslokal „Wartburg“.
Tagesordnung: Ausstellung betreffend.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
wird gebeten. Der Vorstand.

Kad. Verein „Wanderlust“

Siegmar u. Umg.
Nächsten Freitag den 5. April Monats-
versammlung.

Handwritten Signature
Freitag den 5. April 1906 Monatsver-
sammlung.

Königl. Sächs.
Militär-Verein Rabenstein.

Morgen Sonntag den 1. April nachm. 4 Uhr
findet im Gasthaus zum goldenen Löwen die
erste diesjährige Unterbezirkoversammlung
und Montag den 2. April abends 1/2 Uhr
im Vereinslokal (Kamerad Löhrer) Monats-
versammlung statt.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden
zu beiden Versammlungen wird dringend gebeten.
Mit Kameradschaftlichem Gruß

Der Vorsteher.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.

Zu der Sonntag den 1. April s. c. nachm.
4 Uhr im Gasthaus zum gold. Löwen statt-
findenden

Unterbezirkoversammlung
werden die Mitglieder des Vereins hiermit
eingeladen und gebeten, sich recht zahlreich
einzufinden. Der Vorsteher.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Abend Punkt 1/10 Uhr Übung im
Vereinslokal.

Die Herren Kirchensänger werden gebeten,
sich Punkt 1/9 Uhr einzufinden.
Um allseitiges Erscheinen bittet d. V.

Konsumverein Niederrabenstein

Wegen Inventur, ist Montag den 2. April
die 1. Verkaufsstelle geschlossen.

Der Vorstand.

Schützengeellschaft

Rabenstein.
Nächsten Montag den 2. April abends
9 Uhr Versammlung beim Schützenbruder
A. Bieweg, Bahnhofs-Restaurant. Um zahl-
reiches Erscheinen bitte der Vorstand

Dramat. Verein „Thalia“

Rabenstein.
Den werten Mitgliedern hiermit zur gesl.
Mitteilung, daß Sonntag den 1. April nachm.
1/25 Uhr im „Gasthaus Goldner Löwe“, Ver-
einsszimmer 1 Trepp. Versammlung statt-
findet, wozu alle freundl. eingeladen werden.

Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht,
indem dringende Vereinsangelegenheiten zur
Vorlage kommen.

Ferner ist der Dramat. Verein „Thalia“ vom
Kirchenvorstand durch Herrn Pastor Sattler
herbeihest zu einer Versammlung am 1. April
abends 7 Uhr im Gasthaus „Weißer Adler“,
welche sich mit dem Fortbestand der Gemeinde-
frankenspiele befassen soll, eingeladen worden,
und bitte ich, hiervon Rücksicht zu nehmen.
Der Vorstand.

Concertinoverein Rabenstein

Auf den Sonntag den 29. April im Gasthaus
goldner Löwe stattfindenden Familienabend
mit Tanzvergnügen werden die Mitglieder
hierdurch ausmerksam gemacht und gebeten, sich
recht zahlreich einzustellen. Diejenigen, welche
noch mit vorjährigen Schülern im Rückstande
sind, werden ersucht, selbiges bis spätestens den
15. April an Kassier Guido Müller zu
entrichten.

N.B. Dienstag pünktlich 9 Uhr Übung.
Die Kapelle wird ersucht, vollzählig zu er-
scheinen.
Der Vorsteher.
V. R.

einen großen und schönen Feldblumenstrauß für den Großpapa!"

"Mama, schau doch mein Bildchen an!" drang das Kind beim Weggehen in die Mutter.

Die Frau nahm der Kleinen die Bittenkarte aus der Hand und las: "Georg Berger, Oberleutnant im Generalquartiermeisterstaat."

"Georg", sprach sie leise, und ein Schatten huschte über ihr Gesicht. Ein paar Augenblicke dachte sie darüber nach, wie die Karte an diesen abgelegenen Ort gekommen sein möchte, dann gab sie dieselbe dem Kind zurück.

Der im Gebüsch versteckte Unbekannte aber sah der jungen Mutter und den beiden Kindern mit verzehrender Sehnsucht im Blicke nach und knapphaft umschlossen seine Hände einen herabhängenden Buchenast. Bald war die liebliche Gruppe seinen Augen entchwunden, und aus der Ferne erklangen die Stimmen der Kinder:

"Liebes Böglein flieg weiter,
Rumm' en Gruss mit und 'en Kuss,
Und ich kann dich nicht begleiten,
Weil ich hier bleiben muß."

Als der Gefang verstimmt, sank der Unbekannte in die Knie und starrte wie ein Wahnsinniger in's Leere.

"Witwe . . . tot!" söhnte er. Dann fuhr er sich mit den Händen in die dichten kurzen Locken und wusch sich mit dem Gesicht in's feuchte Gras.

Im grünen Gewölbe des Waldes sang und zwitscherte die kleine, gesiederte Welt. Das Bächlein erzählte, wichtigstend, Kinderträume und Märchen, und ein zierliches Eichhörnchen äugte neugierig zu dem Manne herab dessen Körper ein heftiges, alle Nerven erschütterndes Schluchzen erbebten machte.

VL

"Es war einmal . . . Du Wort der Kinderzeiten,
Wir schlürst Dich mit Wonneglänzen ein!
Doch trostig wirst der Knabe Dich bei Seiten,
Ihm gilt das stolze Wort: Bald wird es sein!"

Des Jünglings Blick hängt an der Zukunft Tagen,
Was eben ist — der Mann er spürt es kaum,
Bald wird es sein: Ein steig Haufen, Wagen,
Da plötzlich schreit er wie aus wüstem Traum:

Verklärung ist die zauberische Weise,
Er fühlt es, langsam geht die Fahrt zu Tal,
Und leise singt im Ohr ihm leise, leise,
Das schlichte Kinderwort: Es war einmal . . ."

Der jugendliche Sänger legte die Gitarre neben sich und ergriff sein Glas.

"Prost, Hartfeld! Prost, meine Herren!"

"Prost, Schüß! Seht schön! Fanojer Sänger!" tönte es von allen Seiten, und die mit goldfunkelndem Maiwein gefüllten Gläser klangen aneinander.

Der aus Jäger-Offizieren bestehende kleine Kreis hatte sich in einem freundlichen, altdeutsch ausgestatteten Lokale zusammengefunden, um den neu beförderten Kameraden Hartfeld der Sitte gemäß gehörig "einzuwiehen". Durch die offenen Fenster strömte der Blütenduft, und die Flammen eines mehrarmigen Kronenleuchters erhellten den traumlichen Raum und die fröhlichen Gesichter der Fechter.

Da der wohlbeliebte Hauptmann Schwarzwild als Meister der Tafelrunde auf Dienstgespräche Kartenspiel und klassische Vorträge hohe Ordnungsstrafen gesetzt und nur Saitenspiel und Gesang für programmgemäß erklärt hatte, so war die Stimmung unter der Einwirkung der starken Waldmeisterbowle bald eine fröhliche geworden.

Konditorei Lorenz, Siegmar

empfiehlt eine besonders reichhaltige Auswahl reizender Neuheiten in

Oster-Artikel.

Oster-Düten

in einfacher bis eleganter Ausführung.

Für kommende Ostern werden noch mehrere

Schlosser-, Dreher- und Hobler-Lehrlinge

angenommen.

Alfred Escher,
Maschinenbaugesellschaft m. b. H.,
Siegmar.

Tüchtige
Rundstuhlarbeiter u. Spuler
werden gesucht, auch werden junge Leute
angelernt, welche zu Ostern aus der
Schule entlassen werden.
Siegmar, Rosmarinstr. 20.

Ostermädchen
werden angenommen.
Alfred Hösselbarth,
Siegmar.

"Schüß, alter Freund, jetzt ein lustiges drauf — eines, das jeder kann!" rief der Hauptmann dem Sänger, einem flotten Unterleutnant zu, dem der Frohsinn und die Gutmütigkeit aus den Augen leuchteten. "Vorerst etwas klassisches" entgegnete dieser. "Ich unterwerfe mich selbstredend jeder Strafe, die Herr Hauptmann hernach über mich zu verhängen belieben."

Schüß hatte sein Glas ergriffen und sich erhoben und begann nun mit seiner Pionierung und wohlklingendem Organe:

"Ich grüße Dich, kristalline reine Schale!
Du glänztest bei der Väter Freudenfeste,
Erheitertest die ersten Gäste,
Waren einer Dich dem anderen zugebracht.
Der vielen Bilder füllstlich reiche Pracht,
Des Trinkers Pflicht, sie reimwies zu erklären,
Auf einen Zug die Höhlung auszuleeren,
Erinnerst mich an manche Jugendnacht.
Ich sehe Dich, es wird der Schmerz gelindert,
Ich fasse Dich, das Streben wird gemindert
Hier ist ein Sitz, der froh und glücklich macht
Mit gold'ner Blut, erfüllt er Deine Höhle,
Den ich bereitet, den ich wölle,
Der edle Trunk sei nun mit ganzer Seele
Als Festesgruß — Freude Hartfeld zugebracht!"

"Sehr gut improvisiert, Schüß! Ganz neue Ideen; gibt keine Strafe . . . Anerkennungsschluck, alter Freund!" rief Hauptmann Schwarzwild, nachdem alle begeistert mit Hartfeld angestoßen hatten.

Letzterer erwiderte mit einem Gegentrunke und begab sich dann zu seinem Freunde Schüß, um ihm für seinen poetischen Toast noch besonders zu danken.

"Georg", sagte dieser, indem er Hartfeld beide Hände herzlich drückte, "schon lange hat mich nichts mehr so gefreut, wie deine Beförderung. Der felige Goethe wird mir verzeihen, daß ich seine herrlichen Verse Dir zu Liebe ein bisschen verunglimpt habe."

"Das war ein hübscher Einfall, Karl, und wirkte mehr als eine Rede. Mich freut am meisten, daß wir beisammen im schönen Nassau bleiben dürfen. Ich habe immer eine Versetzung befürchtet."

"Schüß, alter Freund, jetzt ein lustiges!" rief der Tischälteste den beiden Freunden zu. "Ah, willkommen, Herr Baron", wandte er sich gleich darauf an einen Herrn in Zivil, der soeben unter der Türe erschien. "Sehr angenehme Überraschung! Dürfen wir Sie einladen?"

"Rittmeister von Fernwald", stellte sich der Neuankommene einzelne Herren vor. Die meisten der Anwesenden begrüßte er als Bekannte.

"Kommne soeben aus München", begann er dann, "und möchte bei meinem Onkel nicht mehr fören. Werbe hier übernachten. Die Herren haben ja Maiwein? Ausgezeichnet! Was für ein festlicher Anlaß liegt denn vor?"

"Einweihung des Herrn Leutnant Hartfeld", wurde erwidert.

"Gratuliere, Herr Kamerad! . . . Wissen Sie bereits das Neueste, meine Herren? Hauptmann Berger ist Major geworden und kommt hierher als Bataillonskommandant."

Die Nachricht war allen neu und bewirkte freudige Überraschung und lebhafte Größerungen.

"Georg — unser ehemaliger Lehrer wird Kommandant!" jubelte Schüß und drückte Hartfeld stürmisch an sich. "Du bist ganz sprachlos, Freund! Was sagst du zu diesem Glück?"

"Mich berührt dieser Zufall ganz seltsam, Karl. Menschenkind, sprich mir nicht von Zufall!"

"Ich weiß, lieber Karl, du kennst den ganzen Wallenstein."

"Diese Philosophie schöpfe ich aus meinem Leben. Ich bin fest überzeugt, daß das unbedeutendste Ereignis im Leben und in der Natur unendlich weise vorbedacht ist. Man muß eben den Blick, die Erkenntnis dafür haben."

Fortschreibung folgt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 24. bis 30. März 1906.

Geburten: Dem Schäfermeister Karl Ott in Siegmar 1 Knabe; dem Schlosser Arthur Gustav John in Siegmar 1 Knabe; dem Strumpfwirker Karl Hermann Adolf Mehmet in Reichenbrand 1 toter Knabe.

Aufgebote: Batal.

Chefleihungen: Der Preßler Hermann Otto Gaudily mit Minna Clara Breit Schneider, beide in Reichenbrand.

Sterbefälle: Dem Klempnermeister Philipp Oskar Schumann in Reichenbrand 1 Tochter, 7 Monate alt; dem Konditor Friedrich Lorenz in Siegmar 1 Sohn, 3 Jahre alt; dem Maler Karl Ott in Siegmar 2 Söhne, 7 und 11 Tage alt; dem Stationsgehilfen Richard Wilhelm in Reichenbrand 1 Tochter, 1 Jahr alt; dem Schlosser Otto Max Lehmann in Reichenbrand 1 Tochter, 6 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 23. bis 30. März 1906.

Geburten: 1 Sohn dem Strumpfwirker Edwin Alfred Weichert; 1 Tochter dem Handschuhfabrikant Hermann Bruno Barthel, dem Handschuhwirker Hugo Bruno Seim.

Eheausgebote: Der Fleischergeselle Linnus Paul Otto in Neustadt mit Ida Alma Bittner in Rabenstein; der Tritolagenfabrikant Guido Erhard Müller in Reichenbrand mit Anna Frieda Berger in Rabenstein.

Chefleihungen: Der aut. Handarbeiter Karl Eduard Uhlig, Witwer, mit Lina Thessa verw. Wittner geb. Ahnert, beide in Rabenstein.

Sterbefälle: Dem Handschuhwirker Hugo Bruno Seim in Rabenstein 1 Tochter, 1 Tag alt; dem Buchdrucker Ernst Emil Mehlhorn in Rottluff 1 Tochter, 7 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Judica den 1. April a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nach der Predigt Prüfung der Konfirmanden. — Freitag den 6. April vorm. 10 Uhr Wochencommunion.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Judica den 1. April a. c. vorm. 9 Uhr Prüfung der diesjährigen Konfirmanden.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied gestern Abend 1/8 Uhr nach ganz kurzem, aber schwerem Krankenlager unsere herzensgute, innigstgeliebte

Lisbeth

im Alter von 1½ Jahren. Dies zeigen nur hierdurch tief betrübt an, indem sie um stills Beileid bitten.

Rabenstein, am 31. März 1906.

Die tieftrauernden Eltern

Max Sacher und Frau.

Die Beerdigung findet Montag um 3 Uhr nachm. vom Trauerhause aus statt.

Kettlerinnen Aufstoßerinnen Besitzerinnen

sucht sofort dauernd bei 10 Mark
Anfangs-Wochenlohn

C. Theodor Müller,

Tritolagenfabrik, Reichenbrand.

Auch erhalten **Ostermädchen**
dauernde u. gutlohnende Beschäftigung.

Eine Wohnung

zum Preise von 120—135 Mark wird
pr. 1. Juli in Siegmar zu mieten
gesucht. Off. unter 104 an Bahners
Buchhandlung, Siegmar, erbeten.

Saatkartoffeln,

frühhelau, echte runde Magdeburger
Blanungen, Neb-, auch Knollen genannt,
Professor Boltmann, Magnum u. engl.
Neb-, sehr extragreich und mehreich,
empfiehlt billig für Händler u. Private

Emil Herrmann,

Siegmar.

kleines villenartiges, neu erbautes,
gut verziertes

Wohnhaus

mit Werkstallengebäude und Garten
in Siegmar,

3 Minuten vom Bahnhof und der elektr.
Straßenbahn gelegen, bei 2000 Mark
Anzahlung billig zu verkaufen. Zu
erf. in Bahners Buchhandl., Siegmar.

Ein gebraucht. Spulrad

zu kaufen gesucht. Zu erfahren in
der Exped. d. Bl.

Zum Mithbewohnen eines möblierten Zimmers

wird ein anständiger Herr gesucht
Siegmar, Hoferstraße 13.

Freitag, den 23. März, abend 7 Uhr
wurde auf dem Wege Schweizerhaus
bis Bahnhof ein gelber Ledergürtel
mit goldner Schnalle

verloren.

Gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn Clemens Bahner, Siegmar.

Allerhand Maschinenstrickerei

wird prompt und billig ausgeführt.

H. Barthel,

Reichenbrand, Dietrichs Rosenschule.

Schlosser-, Dreher- und Hobler-Lehrlinge

angenommen.

Alfred Escher,
Maschinenbaugesellschaft m. b. H.,
Siegmar.

Tüchtige
Rundstuhlarbeiter u. Spuler
werden gesucht, auch werden junge Leute
angelernt, welche zu Ostern aus der
Schule entlassen werden.
Siegmar, Rosmarinstr. 20.

Ostermädchen
werden angenommen.
Alfred Hösselbarth,
Siegmar.

Allen, die uns beim Heimgange unseres einzigen, unvergesslichen Kindes in unserm herben Schmerz durch zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme zu trösten suchten, sagen hiermit

herzinnigsten Dank

Fritz Lorenz und Frau, geb. Weidig.

Siegmar, 28. März 1906.

Für die so zahlreichen, wohltuenden Beweise liebenvoller Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden unseres lieben Kindes

Lydia

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Oskar Schumann und Frau,

geb. Hahn.

Reichenbrand, im März 1906.

Grab-Denkmaler

und Grab-Einfriedigungen

von Mosaik oder Kunststein, auch solche von gutem Sandstein, Schriftplatten von Porzellan, tiefdwarzem Glas, Marmor und schwärz-schwedischem Granit offeriere in bester reeller Ausführung zu billigsten Preisen.

Steinbildhanterei Ottomar Barthel,

Rabenstein, Limbacherstraße 33 G.

Geschäftseröffnung.

Dem hochgeehrten Publikum von Rabenstein und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, dass ich die früher

Naumann'sche

Bäckerei, Konditorei und Café

partweise übernommen habe und am 5. April eröffne.

Indem ich mich bestreissen werde, nur gute, schmackhafte Ware zu liefern, bitte ich das hochgeehrte Publikum, mich gütigst unterstützen zu wollen und empfehle mich

mit grösster Hochachtung

Paul Thiele,
Bäckermeister.

Beste Bezugssquelle streng solid

Konfirmanden-



Schuhe und -Stiefel

bei grösster Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Außerdem empfiehle mein gutsortiertes Lager

sämtlicher Herren-, Damen- u. Kinder-

Schuhwaren.

Otto Gruner, Siegmar,

Hofer-Straße 37.

En gros

Zigarren-Spezial-Geschäft

En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Eigenhändig Stoffhandschuhnäher,

denen auch Diamantmaschinen mit ins Haus gegeben werden, sucht bei höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit für große Posten

Rabenstein (Sachsen).

F. Merkel,
Handschuhfabrik.

Lebende
ff. böhmische Spiegel-
und
Schleienkarpfen
empfiehlt

Rabenstein.



M. Winter.

Gesangbücher

von M. 1,50 an bis M. 10,— und darüber) Nameneinbruch in Gold unentgeltlich),

Patent-Abhiften,

sowie Photographie-, Postkarten-, Moden-, Poesie- und Briefmarken-Albums von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Clemens Bahner,

Telephon 19.

Buchhandlung, Siegmar.

Baustellen

für Villen, Wohnhäuser, Fabriken an der hiesigen Pelzmühlenstraße, Turnhallenstraße, Forststraße, Stelzendorferstraße, sowie Friedrich-Auguststraße in Siegmar unter günstigen Zahlungsbedingungen (ev. Bauvorschuss zur Verfügung) billig zu verkaufen.

Benno Schmidt,
Reichenbrand, Pelzmühlenstr. 47.



Johann Granzer

Schuhwarenlager
Rabenstein, neben dem Goldenen Löwen, hält sein Lager in

Schuhwaren

aller Art bestens empfohlen.
Konfirmanden-Schuhe und -Stiefel.
Lackschuhe.
Masarbeit und Reparaturen.

Emil Aurich

Rabenstein, Chemnitzerstr.
empfiehlt billig

Hüte

Mützen für Herren u. Knaben,
Krawatten,
Chemisette,
Kragen und
Manschetten.

Auch sind Zylinderhüte auszuleihen.

Annahmelokal
der Dampf-Reinigungsanstalt
H. Kabel, Chemnitz-Altendorf.

Empfiehlt in bekannter Güte:

ff. geröstete Kaffees,
verschied. Sorten Cacao,
alle Sorten Nudeln, Macaroni,
Mischobst, Dampfsäpfel, Blätterte,
Plaumenmus, Preiselbeeren,
Sauerkraut, saure u. Pfefferkuren,
Rokkraut, verschiedene Sorten Käse,
täglich frisch marinierte und ge-
räucherte Heringe, sowie Kartoffeln
im ganzen und einzelnen

Fritz Hoppe,
Rabenstein, Chemnitzerstr.

Eine blankeherzte Kropftanne
zugeflogen. Reichenbrand Nr. 41.

Schöne Halb-Etagen,

nicht teuer, per 1. Juni beziehbar.
Siegmar, Kaufmannstraße.
Zeichnungen sind dasselbst einzusehen.

Schöne kleine Wohnung

mit Zubehör sofort oder später billig
zu vermieten.

Auch finden jugendliche Arbeiter
sowie 1. Osterburische und -Mädchen
gutlohnende Beschäftigung.

L. Pöge, Rabenstein, Antonstr.

Siegmar,

König-Albertstr. 14, Hochparterre
(4 Stuben, Küche, Speisegemölbe) mit
elektr. Lichtanlage und Wasserleitung
zu vermieten.

Kleine Stube

mit Alkoven und Kammer an ruhige
Leute sofort zu vermieten.
Reichenbrand 35 E.

Oberstube mit Alkoven

zu vermieten
N.-Rabenstein, Nordstr. 71.

Oberstube zu vermieten

N.-Rabenstein, Chemnitzerstr. 93.

Freundliche Giebelstube

mit Alkoven und Bodenkammer
an ruhige Leute zu vermieten.
Siegmar, Friedrich-Auguststr. 24.

Stube mit Alkoven

und Bodenkammer zu vermieten.
Arthur Gerstenberger,
Rabenstein, Forststr. 47.

Logis (Stube, Küche, Kammer und Bodenkammer) vom 1. Juli ab zu vermieten.

Paul Pelz,
Rabenstein, Reichenbrandstr. 33.

Logis zu vermieten.

Max Weiland, Rabenstein.

Große 1. Halbetage

mit Balkon per 1. April zu vermieten.
Siegmar, Wiesenstraße Nr. 4.

Gut möbl. Zimmer

(mit Klavier)
an bess. ruhigen Herrn zu verm. monatl.
f. 15 M.

Limbacherstr. 6, II.

2 Strumpfwirkerstühle,

1 10nädig, regulär, 40 Zoll breit,
1 15nädig, 34 Zoll, mit Lochnadel-
einrichtung, und 2 Strickmaschinen,
1 12r und 1 8r, sind billig zu verkaufen

Neustadt 4c.

Wäsche wird sauber ge-

waschen und ge-
plättet von

Frieda Richter,
Reichenbrand 105 c, II.